

FORUM FAIRER HANDEL JAHRESBERICHT 2022

KURZVERSION



INHALTSVERZEICHNIS

EDITORIAL	3
POLITIK UND GRUNDSATZ	4
KOMMUNIKATION	5
AUSTAUSCH UND QUALIFIZIERUNG	6
FAIR STEHT DIR #FAIRHANDELN FÜR MENSCHENRECHTE WELTWEIT – RÜCKBLICK AUF DIE 21. FAIRE WOCHE	7
AUS DEM VEREIN	9
FINANZBERICHT	13
BILANZ 2022	13
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2022	14
LISTE DER PUBLIKATIONEN IN 2022	15

IMPRESSUM

Herausgeber: Forum Fairer Handel e.V.
Redaktion: Katrin Frank
Gestaltung: Dreimalig Werbeagentur
Berlin, Juli 2023

Bildnachweise: S. 1: World Fair Trade Organization/Digital Lions · S. 3: Forum Fairer Handel · S. 6: Forum Fairer Handel /Ines Schaffranek · S. 7 oben: Forum Fairer Handel/Charlotte Ladiges · S. 7 unten: Kati Jurischka · S. 8: Rita Reiter-Mollenhauer · S. 10-11: World Fair Trade Organization/Digital Lions · S. 15: World Fair Trade Organization/Digital Lions

Alle Internet-Quellen in dieser Broschüre sind verlinkt.

Sie erhalten alle digitalen Publikationen auf unserer Website unter www.forum-fairer-handel.de/materialien

Liebe Leser*innen,

das Jahr 2022 stand im Schatten des Angriffskrieges auf die Ukraine. Neben dem Mitgefühl und der Solidarisierung mit der ukrainischen Bevölkerung fordert dieser Krieg uns auch weiterhin dazu auf, an die vielen Menschen weltweit zu denken, die aufgrund kriegerischer Auseinandersetzungen oder aufgrund der Klimakrise um ihr Leben fürchten, ihrer Zukunft und Heimat beraubt werden und woanders auf der Welt (auch bei uns) Zuflucht suchen. Die weltweiten Verwerfungen in Folge dieses Krieges zeigten uns einmal mehr, wie sehr alles in unserer globalisierten Welt zusammenhängt. Für unsere internationale Fair-Handels-Familie war das jedoch auch Anlass, die Ärmel noch weiter hochzukrempeln, um unsere gemeinsame Friedens- und Zukunftsvision weiter zu verfolgen. Denn soziale Gerechtigkeit, der Schutz von Menschenrechten und unserer Umwelt sind ein Beitrag zum Frieden. Die Rückbesinnung darauf ist wichtig, wenn wir angesichts der voranschreitenden Klimakrise, dem dramatischen Verlust der Biodiversität, wachsender Armut und Hunger den Eindruck bekommen, es ginge alles in die falsche Richtung.

Während die Verteuerung von Lebens- und Produktionsmitteln nicht nur Verbraucher*innen, sondern auch die bäuerliche Landwirtschaft weltweit noch weiter unter Druck setzt, kommt es erst recht auf Fairen Handel und gerechte Handelsbedingungen an! Das haben wir auf unserer Jahrespressekonferenz am 6. Juli 2022 betont und konnten verdeutlichen: Bio und fair ernährt mehr. Zu gerechteren Handelspraktiken gehören auch angemessene Preise für Bäuer*innen weltweit, welche ein wichtiger Schlüssel für existenzsichernde Einkommen und zu mehr Klima- und Umweltschutz in der Landwirtschaft sind. Diese Themen werden uns auch 2023 beschäftigen. Wir werden uns auch weiterhin für gerechtere und nachhaltigere globale Wertschöpfungsketten stark machen und uns für ein Verbot von Dumpingpreisen für Erzeuger*innen, globale Klimagerechtigkeit sowie ein starkes EU-Lieferkettengesetz einsetzen.

Fest steht: Auf dem Weg in die sozial-ökologische Transformation braucht es unseren vollen Einsatz. Die dafür notwendige Aufbruchsstimmung war auf dem 16. International Fair Trade Summit (IFTS)

in Berlin ganz deutlich zu spüren! Für uns als Gastgeber*innen war der IFTS der Gipfel eines bewegten Jahres. Die Diskussionen bei diesem Großereignis der Fair-Handels-Szene haben uns wichtige Impulse für unsere Arbeit 2023 gegeben und uns darin bestärkt, mit vollem Schwung an den bereits erwähnten Themenschwerpunkten weiterzuarbeiten. Dank personeller Verstärkung wird es uns darüber hinaus möglich sein, intensiver am Themenkomplex Fairer Handel und Klimagerechtigkeit zu arbeiten. Einen Überblick, womit wir uns 2022 noch beschäftigt haben, vermittelt diese **Kurzversion unseres Jahresberichtes 2022**. Die Langfassung finden Sie im Transparenzbereich unserer Website. Ich wünsche Ihnen eine informative Lektüre und stehe für Fragen gerne zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen



Matthias Fiedler
Geschäftsführer Forum Fairer Handel





POLITIK UND GRUNDSATZ

Unlautere Handelspraktiken und gerechte Preise

Im Jahr 2022 hat das FFH seine Arbeit zu unlauteren Handelspraktiken fortgeführt, die marktmächtige Unternehmen ihren Lieferanten häufig aufzwingen. Seit dem in 2021 beschlossenen „Agrarorganisationen-und-Lieferketten-Gesetz“ (AgrarOLkG) sind die gravierendsten unlauteren Handelspraktiken in Deutschland, wie etwa einseitige Änderungen des Liefervertrages oder verspätete Zahlungen, verboten. Doch gemeinsam mit anderen zivilgesellschaftlichen Organisationen kritisiert das FFH Lücken in dem Gesetz und fordert, diese im Zuge der 2023 anstehenden Evaluierung zu schließen. Neben einer Generalklausel, welche die abgeschlossene Auflistung an Verboten durch ein allgemeines Verbot aller unlauteren Handelspraktiken komplementieren sollte, setzt sich das FFH insbesondere für ein Verbot des Einkaufs unterhalb der Produktionskosten ein. Dabei macht das FFH die Perspektive von Kleinbäuer*innen im Globalen Süden stark und betont, dass ein solches Verbot entlang der gesamten Lieferkette auch außerhalb der EU gelten und existenzsichernde Einkommen fördern muss. Seine Forderungen hat das FFH bei einem „Fairen Frühstück“ im Deutschen Bundestag, welches es gemeinsam mit der parlamentarischen Staatssekretärin im BMZ Dr. Bärbel Kofler und Fairtrade Deutschland am 10. Mai veranstaltet hat, den Abgeordneten erläutert. Mit der [Studie „Mit bitterem Beigeschmack“](#), die das FFH zusammen mit Brot für die Welt im Juli veröffentlichte, untermauerte das FFH seine Forderungen anhand des Kaffeesektors.

EU-Lieferkettengesetz

Nachdem 2021 das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz in Deutschland verabschiedet wurde, setzt sich das FFH im Rahmen des Bündnisses Initiative Lieferkettengesetz für ein starkes entsprechendes Gesetz auf EU-Ebene ein. Auch hier bringt das FFH die Perspektive von Kleinbäuer*innen und -produzent*innen im Globalen Süden ein und betont, dass ein EU-Lieferkettengesetz die Einkaufs- und Preispolitik von Unternehmen gegenüber ihren Lieferanten sowie existenzsichernde Löhne und Einkommen berücksichtigen muss. Im Februar 2022 präsentierte die EU-Kommission ihren Entwurf für eine entsprechen-

de Richtlinie. Dieser weist zwar in die richtige Richtung und geht in einigen Punkten erfreulicherweise über das deutsche Lieferkettengesetz hinaus. Doch enthält der Entwurf auch erhebliche Lücken. Im Rahmen einer im September gemeinsam mit Brot für die Welt veranstalteten Diskussionsveranstaltung zum Thema „Ausgestaltung eines EU-Lieferkettengesetzes aus Perspektive von Fair-Handels-Akteuren“ erläuterte das FFH seine Forderungen zusammen mit einem Fair-Handels-Unternehmen aus Südafrika (Turqle Trading) sowie dem Europaparlamentarier und Vorsitzenden des Ausschusses für internationalen Handel Bernd Lange. Gemeinsam mit FIAN, Südwind und Werkstatt Ökonomie veranstaltete das FFH über das Jahr verteilt verschiedene Online-Seminare, in Rahmen derer Multiplikator*innen und anderen Interessierten verschiedene Aspekte des EU-Lieferkettengesetzes erläutert wurden. Neben den Online-Seminaren hat das FFH in Hintergrundbroschüren, Factsheets und Artikeln auf dem [FFH-Blog](#) Hintergrundinformationen zu seiner politischen und Grundsatzarbeit für Multiplikator*innen im Fairen Handel aufbereitet.

Mitarbeit im Forum Nachhaltiger Kakao

Seit Anfang 2018 ist das FFH Mitglied im Forum Nachhaltiger Kakao e.V. (FNK) – einer Multistakeholder-Initiative mit Vertreter*innen der Bundesregierung sowie aus Handel, Industrie und Zivilgesellschaft. Dort engagiert sich das FFH vorrangig in der AG Nachhaltigkeit und nimmt eine aktive Rolle in der zivilgesellschaftlichen Gruppe (ZG) ein. Zentrale Themen im FNK waren 2022 die Vernetzung mit weiteren europäischen Kakaoplattformen zwecks Harmonisierung ihrer jeweiligen Ziele (z. B. in Bezug auf die Erreichung existenzsichernder Einkommen) sowie die zweite Runde des Monitoringberichts inklusive Erstellung von individuellen Roadmaps für FNK-Mitglieder. Streitpunkt ist hier insbesondere die Erstellung von individuellen Roadmaps zum Themenbereich Living Incomes, die Industrie und Handel mit Verweis auf kartellrechtliche Bedenken zu verhindern versuchen. Derzeit wird deshalb eine Anfrage an das Bundeskartellamt vorbereitet. Zudem wurde 2022 eine [Studie zur Wertschöpfungsverteilung im deutschen Schokoladensektor](#), durchgeführt von Le Basic, veröffentlicht.



Mit ökologischem Fairem Handel in die Zukunft – Jahrespressekonferenz 2022

Auf seiner Jahrespressekonferenz (JPK) am 6. Juli 2022 konnte das FFH wieder positive Nachrichten zur Entwicklung des Fairen Handels in Deutschland verkünden: 1,9 Milliarden Euro gaben die Verbraucher*innen in Deutschland im Geschäftsjahr 2021 für Produkte aus Fairem Handel aus, 7 % mehr als im Vorjahr. „2021 hat sich der Faire Handel in Deutschland trotz Pandemie wirtschaftlich behauptet und weiterhin seine Solidarität mit den Handelspartnern im Globalen Süden und Norden unter Beweis gestellt“, so das Fazit von Matthias Fiedler. Während die Klimakrise in Kombination mit der Verteuerung von Lebens- und Produktionsmitteln die bäuerliche Landwirtschaft weltweit unter Druck setze, komme es erst recht auf den Fairen Handel und gerechte Handelsbedingungen an, betonte er. Unter der Überschrift „Bio und fair“ ernährte mehr, beleuchtete die JPK 2022 vertieft die positiven Wirkungen des Ökolandbaus im Fairen Handel. Thomas Hoyer von der Welpartner eG berichtete dazu von einem Agroforst-Projekt seiner Organisation in Burundi, welches dort neue und nachhaltige Perspektiven für Kaffeebäuer*innen schafft. Das FFH nutzte seine JPK 2022 auch dafür, seiner Forderung nach neuen Handelsregeln Nachdruck zu verschaffen: Eine konsequente Umstellung auf eine faire und ökologische Landwirtschaft wird nur gelingen, wenn sich auch die politischen Rahmenbedingungen des Handels ändern. Nur durch verpflichtende Rahmenbedingungen werden Unternehmen entgegen der preislichen Wettbewerbslogik ihre Einkaufspraktiken ändern und Menschenrechte inklusive existenzsichernde Einkommen und Löhne in ihren Lieferketten einhalten. Ausführlichere Informationen zu den Themen der FFH-Jahrespressekonferenz 2022 enthält die [Broschüre „Aktuelle Entwicklungen im Fairen Handel 2022“](#).

Publikationshighlights 2022

Das FFH hat 2022 wieder einige Publikationen und Analysen zur Information von Multiplikator*innen, politischen Entscheidungsträger*innen, Medienvertreter*innen und der interessierten Öffentlichkeit herausgebracht. Einige davon wurden bereits erwähnt. Eine

vollständige Übersicht enthält die Liste der Publikationen am Ende dieses Berichtes. Einige möchten wir an dieser Stelle hervorheben:

● Hintergrundbroschüre

„Mit Bitterem Beigeschmack“

Die Publikation [„Mit bitterem Beigeschmack – Faire Handelspraktiken und existenzsichernde Einkommen – eine Chance für den Kaffeesektor?“](#) erläutert am Beispiel Kolumbiens, wie die Machtverhältnisse entlang der Kaffeelieferkette gestaltet sind, welche unfairen Handelspraktiken dort herrschen und welchen Unterschied der Faire Handel macht. Das FFH hat diese Studie gemeinsam mit Brot für die Welt im Sommer 2022 veröffentlicht.



- Das [Factsheet „Kaffee mit bitterem Beigeschmack“](#) in der Reihe „Kompass Fairer Handel“ fasst die wichtigsten Erkenntnisse dieser Studie auf zwei Seiten zusammen. In selbiger Reihe ist auch das [Factsheet „Schluss mit Dumpingpreisen für Erzeuger*innen“](#) erschienen. Dabei handelt es sich um eine zweiseitige Argumentationshilfe, warum ein Verbot des Einkaufs unterhalb der Produktionskosten entlang der Lebensmittelkette gesetzlich verankert werden muss.

● Hintergrundbroschüre

„Klimagerechtigkeit und Fairer Handel“

2022 hat das FFH das Thema „Klimagerechtigkeit“ zu einem thematischen Schwerpunkt seiner Arbeit gemacht und das Team der Geschäftsstelle um eine Fachreferentin für Klima und Fairen Handel erweitert. Mit der Broschüre [„Klimagerechtigkeit und Fairer Handel – Einstieg aus Fair-Handels-Sicht“](#) bietet das FFH Multiplikator*innen eine übersichtliche Einordnung in die Debatte und formuliert gleichzeitig, was die notwendigen Schritte hin zu mehr Klimagerechtigkeit sind.





AUSTAUSCH UND QUALIFIZIERUNG

FFH-Jahrestagung zu Klimagerechtigkeit

Für den Fairen Handel ist Klimagerechtigkeit ein, wenn nicht das wichtigste aktuelle Thema, da sich in der Klimakrise die umwelt- und die menschenrechtliche Dimension verbinden. Vor diesem Hintergrund - und weil viele Fair-Handels-Akteure das Thema Klima für 2023 als Priorität gesetzt haben - fand die FFH-Jahrestagung am 8. Dezember 2022 zum Thema Klimagerechtigkeit statt. Mit Mariette Nicole Afi Amoussou, selbstständige Trainerin und Sprecherin beim Verein Meine Welt e. V. und Dante Esteban Davis von der Initiative Locals United bei der Jugend im Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V. wurden zwei externe Referent*innen zur Jahrestagung eingeladen. Beide gaben Inputs zum Thema Klimagerechtigkeit, auf deren Grundlage im Rahmen eines World Cafés zu den Themen „Koloniale Strukturen“, „Bildsprache“ und „Konsum“ diskutiert wurde. Die Arbeitsergebnisse wurden auf Papier und als Foto dokumentiert und ebenfalls von einer Graphic Recorderin festgehalten.

Fachgespräche

Auf Wunsch der Fair-Handels-Berater*innen wurde am 29. August 2022 ein Fachgespräch „**Monitoring und Zertifizierung**“ durchgeführt. Gemeinsam mit Fair-Handels-Aktiven haben wir einen tiefgehenden Blick auf Kontrollsysteme im Fairen Handel geworfen, analysiert, was diese jeweils ausmacht und von anderen unterscheidet und welche Kriterien bei der Bewertung besonders wichtig sind.

Am 28. November 2022 hat das FFH ein Fachgespräch zum Thema „**Blockchain und weitere Möglichkeiten digitaler Rückverfolgbarkeit**“ durchgeführt und gemeinsam mit den beiden Referent*innen Selyna Peiris (Selyn Textiles) und Xaver Kitzinger (Kaffee-Kooperative) untersucht, welche Erfahrungen es mit der Anwendung digitaler Tools gibt und wie diese dem Fairen Handel nützen könnten.



Fairfaktor

Im Oktober 2022 ist das Projekt „Fairfaktor“ der Alice Salomon Hochschule Berlin und der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin gestartet, bei dem das FFH als Praxispartner agiert. Ziel des Projekts ist es, Fair-Trade-Unternehmen im Bereich Mode und Kunsthandwerk (Crafts) bei Modernisierungsprozessen zu unterstützen sowie die Kooperation zwischen etablierten und neuen Sozialunternehmen in Berlin zu verbessern.

Fair-Handels-Beratung

Die Fair-Handel-Berater*innen haben 2022 wieder zahlreiche individuelle Beratungen, Workshops, Fachseminare und Vernetzungsveranstaltungen für Weltläden durchgeführt. Trotz der schwierigen politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Berichtsjahr konnten mit fachlicher Begleitung der Fair-Handels-Berater*innen neue Weltläden gegründet werden. Neben den drei Konferenzen der Fair-Handels-Beratung (FHB) zur eigenen Weiterbildung sowie regelmäßigen Online-Meetings zum kollegialen Austausch lag ein besonderer Arbeitsschwerpunkt in der Überarbeitung des Rahmenkonzeptes der FHB. Es dient als Orientierung und gemeinsame Grundlage für die Arbeit der FHB und wurde an die geänderten strukturellen Rahmenbedingungen angepasst. Besonders erfreulich ist, dass die FHB-Stellen in Mecklenburg-Vorpommern, Berlin/Brandenburg und Sachsen-Anhalt, die länger vakant waren, mit kompetenten Kolleg*innen besetzt werden konnten. Die Finanzierung der Fair-Handels-Beratung bleibt aufgrund der begrenzten Förderprogramme weiterhin eine Herausforderung. Umso wichtiger ist die verlässliche Förderung durch Brot für die Welt und Misereor, die seit vielen Jahren die Arbeit der Fair-Handels-Berater*innen unterstützen.

Fair steht dir

#Fairhandeln für Menschenrechte weltweit – Rückblick auf die 21. Faire Woche

Bei der 21. Fairen Woche war die Lust der mehr als 1.400 beteiligten Akteure spürbar, den Fairen Handel wieder in Präsenzveranstaltungen zu thematisieren. Über 1.900 Aktionen fanden 2022 im ganzen Bundesgebiet statt. Es wurde beleuchtet, welchen Beitrag der Faire Handel zu menschenwürdigen Arbeitsbedingungen u. a. in der Textilindustrie leistet, wie er zu nachhaltigem Wirtschaften und sozial-ökologischer Gerechtigkeit beiträgt und welche Möglichkeiten wir hier vor Ort haben, uns aktiv für einen fairen Wandel einzusetzen. Eindrücke von den verschiedensten Aktionen erhaltet ihr in unserem Rückblick auf die Faire Woche 2022.



Vor allem auch jüngere Menschen konnten wir mit dem Thema Textilien erreichen. Zwar spielen Mode und Kleidung im Alltag vieler Altersgruppen eine große Rolle. Oftmals steht dabei allerdings Fast Fashion im Fokus. Mit tollen Aktionen konnten wir das Thema Fair Fashion in den Blickpunkt rücken und Alternativen zu den üblichen ausbeuterischen sowie klima- und umweltschädlichen Konsumgewohnheiten aufzeigen – darunter ein Washtag vor dem Weltladen, Workshops zu fairer Mode in Schulen, fairen Modenschauen oder Kleiderparties. Dabei gelang es den Akteuren, eine gute Verbindung zu weiteren Fair-Handels-Themen zu schaffen. Auch die Aktionsidee der Stadtrallyes wurde wieder von einigen Akteuren umgesetzt. In verschiedenen Städten wurden dabei unterschiedliche nachhaltige Akteure vorgestellt und die Teilnehmer*innen mussten Aufgaben lösen. Spannende Hintergrundinformationen zur nachhaltigen Textilproduktion und Fairem Handel findet ihr in unserer Hintergrundbroschüre „Fair steht dir“, welche auch über die Faire Woche hinaus lesenswert ist.



Größere Öffentlichkeit durch Soziale Medien

Vor allem in den Sozialen Medien wurde das Jahresthema sehr gut aufgegriffen und mehrere Influencer*innen machten in Stories, Reels und Posts auf den Fairen Handel aufmerksam. Dadurch konnten wir unsere Breitenwirkung deutlich erhöhen und sehen hier auch für die Zukunft großes Potential. Ihr möchtet auch sehen, wie sich die Faire Woche in den Sozialen Medien präsentiert? Dann folgt uns auf [Instagram](#) und/oder [Facebook](#) oder schaut auch auf unserer [Social Media Wall](#) vorbei. Dort werden alle Beiträge zum #fairhandeln gesammelt und Ihr bekommt einen lebendigen Eindruck, was bei verschiedenen Akteuren geboten ist.

Austausch mit Handelspartnern zur Fairen Woche 2022

Besonders hat uns gefreut, dass 2022 erstmals seit Beginn der Corona-Pandemie wieder Handelspartner u. a. aus Indien, Thailand und Peru im Rahmen der

Fairen Woche nach Deutschland kommen konnten. Sie berichteten von ihrer Arbeit, ihrem Leben und den Herausforderungen, die die multiplen Weltkrisen mit sich bringen. Es ging auch darum, wie sie der Ausbeutung in der Textil-Industrie mit fairen und gerechten Handelsstrukturen entgegenwirken und welchen Beitrag wir hier in Deutschland dazu leisten können. Der intensive, direkte Austausch mit den verschiedenen Akteuren ist für beide Seiten immer wieder sehr bereichernd und motivierend! Zudem gab es einige Online-Veranstaltungen, die einen Austausch mit den Handelspartnern vor Ort ermöglichten.

Wir freuen uns, dass wir gemeinsam mit unseren Partnern – dem Weltladen-Dachverband und Fairtrade Deutschland – die nunmehr 21. Faire Woche zu einem solch großen Erfolg gemacht haben. Als feste Instanz im Terminkalender vieler Fair-Handels-Akteure sind wir jetzt schon auf die Aktionen zur nächste Fairen Woche, die vom 15. - 29. September 2023 stattfinden wird, gespannt. Vielleicht seid ihr ja auch dabei – alle Informationen findet ihr auf unserer [Website](#).



AUS DEM VEREIN

ARBEITSSCHWERPUNKTE DES VEREINS

Fair. Punkt-Kommunikation

Fair. Punkt

Seit 2021 führt das FFH mit seinen Mitgliedern einen „Marken“-Kommunikationsprozess durch, dessen Ziel es ist, den Fair-Handels-Ansatz des FFH und seiner Mitglieder pointierter, offensiver und zielgruppengerecht zu kommunizieren. Dieser Prozess, welcher unter dem Arbeitstitel „100 % fair-Kommunikation“ startete, mittlerweile unter dem Claim „Fair. Punkt“ läuft, wurde im Winter 2022 wieder aufgenommen (im Frühjahr und Sommer, der intensiven Organisationsphase des International Fair Trade Summits, lag er auf Eis) – allerdings mit Blick auf die Ansprache junger Menschen. Eine Chance, die holistische Arbeitsweise unserer Mitglieder jungen nachhaltigkeitsaffinen Menschen nah zu bringen, bietet die Informations-Kampagne zu den 10 Prinzipien des Fairen Handels, welche wir Dank der Finanzierung durch Engagement Global ab Herbst 2023 durchführen können.

Direkte Unterstützung für Handelspartner im Globalen Süden

Seit Beginn der Covid-19-Pandemie konnte das FFH ca. 4,6 Millionen Euro als direkte Zuschüsse für Handelspartner unserer Mitglieder im Globalen Süden bereitstellen. Nachdem wir 2020 und 2021 im Rahmen der Covid-19 Soforthilfe für den Fairen Handel 2,8 Millionen an Hilfgeldern organisiert haben, kamen 2022 nochmal etwa 1,8 Millionen hinzu, diesmal nicht mehr als Covid-19-Hilfsgelder, sondern als Mittel, um den enormen Anstieg von Produktions-, Transport- und Energiekosten bei Handelspartnern in Folge des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine abzufedern. Unterstützt wurde das FFH bei der Durchführung durch einen Zuschussvertrag der GIZ, der es auch ermöglichte, eine Referentin für die Projektleitung einzustellen. Die Anzahl der eingegangenen Anträge (55) zeigt, dass auch mit diesem Programm wichtige Bedarfe der Handelspartner unserer Mitglieder abgedeckt werden konnten. Von den 55 Anträgen konnten 34 bewilligt werden. Die Projekte der zwei ersten Runden lassen sich in drei Cluster gliedern: Präventionsmaßnahmen, Soforthilfe und Geschäftskontinuität. Für die dritte Runde ging aus der Bedarfsanalyse und den Anträgen hervor, dass die

Handelspartner unserer Mitglieder neue Herausforderungen bewältigen müssen. Daraus folgen überwiegend Maßnahmen für Klimaanpassungen und Resilienz wie z. B. neue Anbausysteme, Düngerherstellung und energetische Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen. Teil des Projektes ist es auch, 2023 Beratungsangebote für die Antragsstellung bei internationalen Geldgebern für Kooperativen anzubieten. Ein Ende 2022 durchgeführter Rückblick auf die letzten drei Förderrunden zeigt, dass das FFH hier ein Instrument geschaffen hat, das innovativ, bedarfsgenau und wirkungsvoll ist. Deshalb wird sich das FFH für eine Verstetigung dieses Förderinstruments einsetzen.

Strategiearbeit

Mit dem 1. Januar 2023 verfügt das FFH über eine neue Strategie, die in einem partizipativen Prozess mit den Mitgliedern des FFH erarbeitet wurde. Dieser Prozess bestätigte noch einmal, dass das strategische Leitbild für unsere Arbeit die sozial-ökologische Transformation des bestehenden Wirtschafts- und Handelssystems ist und das FFH geleitet ist von der Vision eines gerechten Welthandels und eines zukunftsfähigen Wirtschaftssystems, mit den Prinzipien des Fairen Handels als Standard. Deshalb wird es auch unsere Mission in den nächsten fünf Jahren sein, gemeinsam mit unseren Mitgliedern an Veränderungen von politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu arbeiten sowie den Fairen Handel zu stärken und weiterzuentwickeln.

Um dies umzusetzen, hat sich das FFH drei strategische und ein internes Ziel gesetzt, die in unserer neuen Strategie nachzulesen sind.



International Fair Trade Summit 2022

Vom 23. bis 26. August 2022 fand der 16. International Fair Trade Summit (IFTS) in Berlin statt. Dieser wurde von der World Fair Trade Organization (WFTO) in Kooperation mit dem FFH ausgerichtet. Für uns als Gastgeber*innen war der IFTS der Gipfel eines bewegten Jahres. Mehr als 400 Vertreter*innen von Fair-Handels-Unternehmen und -Organisationen aus 50 Ländern der Welt versammelten sich zu diesem Anlass in Berlin. Ziel des IFTS war es, die globale Gemeinschaft der Fair Trade Unternehmen mit führenden Köpfen der ethischen Wirtschaft sowie Vertreter*innen von gleichgesinnten sozialen und ökologischen Bewegungen zusammenzubringen, um gemeinsam an einer zukunftsfähigen Wirtschaft und der dringend notwendigen sozial-ökologischen Transformation zu arbeiten. 25 Workshops, Vorträge und Podiumsdiskussionen von globalen Themen wie der Klimakrise über Zukunftsfragen des Fairen Handels bis hin zu fachlichen Workshops sowie weitere Programmhilights – darunter eine Messe mit fair gehandelten Produkten aus aller Welt – bildeten ein

vielfältiges Programm. Zudem bot der IFTS die besondere Chance zum Austausch mit WFTO-Mitgliedsorganisationen aus der ganzen Welt.



Unter dem Motto „Change the Chain - All Trade must be Fair“ demonstrierten die Teilnehmer*innen des IFTS gemeinsam mit jungen Fair Trade Aktivist*innen sowie Vertreter*innen des Aktionsbündnisses Fairer Handel Berlin am 23.8. für ein starkes EU-Lieferkettengesetz. In Begleitung eines Zuges von Einkaufswagen mit Botschaften machten die Demonstrant*innen zwischen EU-Repräsentanz und Brandenburger Tor auf die Missstände aufmerksam, die heute im konventionellen internationalen Handel vorherrschen. Die Aktion wurde von einer internationalen Gruppe junger Fair-Handels-Aktivist*innen konzipiert und organisiert. In Anwesenheit des Europaabgeordneten Bernd Lange hatten sie die Gelegenheit ihre Forderungen an Jörg Wojahn, Vertreter der Europäischen Kommission in Deutschland, zu übergeben.

Der intensive Dialog mit Akteuren der internationalen Fair-Handels-Bewegung, aber auch mit anderen Bewegungen, die sich im Sinne der sozial-ökologischen Transformation und einer gerechten und nachhaltigen Weltwirtschaft stark machen, hat eindrucksvoll gezeigt,

wie wichtig das Treffen als Begegnungsort und für den Austausch von Ideen war und ist. Für das FFH steht fest: Auf dem Weg in die sozial-ökologische Transformation braucht es unseren vollen Einsatz. Die dafür notwendige Aufbruchsstimmung haben wir ins neue Jahr 2023 mit reingekommen. Wer ausführlicher über den Summit erfahren will, findet eine Zusammenfassung hier: [16. International Fair Trade Summit \(IFTS\)](#)



Initiative für Faire und Ökologische Marktwirtschaft (FÖM)



Im Februar 2022 wurde die Gründung der Allianz „Faire und ökologische Marktwirtschaft“ (FÖM) auf der Biofach bekannt gegeben. Es handelt sich dabei um ein informelles Netzwerk aus Vorreitern des fairen und ökologischen Wirtschaftens.

Dazu gehören – neben dem FFH und seinen Mitgliedsorganisationen Naturland und GEPA - The Fair Trade Company – die Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller (AöL), Bioland, der Bundesverband Naturkost Naturwaren, Demeter sowie die Kloth & Köhnken Teehandel GmbH. Ziel der Allianz ist es, faire Handelspraktiken als Grundlage einer nachhaltigeren, gerechteren und somit auch zukunftsfähigen Wirtschaft zu etablieren. Zu diesem Zweck hat die Allianz ihre Vision, ihr Selbstverständnis sowie die Eckpfeiler ihrer zukünftigen Arbeitsweise in einem Leitbild formuliert. Die FÖM lädt alle Akteure des Lebensmitteleinzelhandels dazu ein, sich diesem Leitbild mittels Unterschrift einer entsprechenden Absichtserklärung zu verpflichten. Das FFH hat innerhalb der Allianz FÖM interimsmäßig die Koordination übernommen, bis weitere Strukturen stehen.

Mitglieder

2022 konnten wir unsere Arbeit an der neuen Mitgliederstruktur abschließen und auf der Mitgliederversammlung im Juli beschließen. Seit Ende 2022 gibt es nun neben der Vollmitgliedschaft die Möglichkeit einer **assozierten Mitgliedschaft** im FFH. Sie bietet Organisationen und Unternehmen die Chance, Teil unseres Netzwerks zu werden, ohne (bereits) alle Bedingungen für eine Vollmitgliedschaft zu erfüllen. Assoziierte Mitglieder können Organisationen und Unternehmen werden, die dem Fairen Handel verbunden sind, diesen aber nicht als alleiniges Betätigungsfeld sehen. Von dieser Ausweitung erwarten wir einen Ausbau und eine Stärkung unseres Netzwerks. Informationen zur Mitgliedschaft im FFH erhalten Sie [hier](#).

Veränderungen in der Geschäftsstelle

2022 ist das Team des FFH nochmal gewachsen und besteht seit September 2022 nun aus 11 Mitarbeitenden (3 Männer, 8 Frauen/ Äquivalent von etwa 9 Vollzeitstellen). Mit Monika Gorkisch ist unsere langjährige Projektassistentin 2022 in den Ruhestand gegangen, für deren Einsatz wir uns an dieser Stelle sehr herzlich bedanken. Leider hat ihre Nachfolgerin das FFH zum Jahresende wieder verlassen, sodass wir zunächst die Aufgaben intern umverteilt haben, für 2023 aber eine gute Nachfolgeregelung gefunden haben. Neu hinzu kamen zwei Mitarbeiterinnen, eine für das GIZ-Projekt und eine neue Referentin für Klimagerechtigkeit und Fairen Handel.

2022 haben wir erstmals seit vielen Jahren mit einem Minus von 23t€ abgeschlossen, was zum einen daran lag, dass der Verein mit dem International Fair Trade Summit mehr Ausgaben hatte, als ursprünglich anvisiert. Zum anderen haben sich zwei Projektanträge nicht in der gewünschten Höhe realisieren lassen. Aufgrund guter Vorsorge in den letzten Jahren, war es aber möglich, dieses Defizit mit Rücklagen auszugleichen und für 2023 einen Haushalt aufzustellen, der ein ausgeglichenes Jahresergebnis verspricht. Das FFH hat demnach weiterhin eine solide Finanzsituation, die es ermöglicht, seine Aufgaben satzungsgemäß zu erfüllen.

Die Einnahmen des Vereins speisen sich grundsätzlich aus drei Quellen: Mitgliedsbeiträge, Spenden und Fördermittel. Letztere haben sich 2022 noch einmal erhöht. Im Rahmen der Ausrichtung des International Fair Trade Summits haben uns weitere Förderer und Spender*innen unterstützt.

Die steigenden Aktivitäten drücken sich auch auf der Aufwandsseite aus. Zwei im letzten Quartal neu geschaffene Stellen sowie tarifliche Gehaltsanpassungen führten zu höheren Personalausgaben. Dafür konnten wir die Mietkosten für unsere Büroräume deutlich reduzieren. Die Reiseaktivitäten und damit deren Kosten sind nach dem Ende der COVID-Pandemie stark angestiegen. Ebenfalls zu Buche schlugen die Reisekosten der internationalen Referent*innen des International Fair Trade Summits.

Allen Förderern sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Im Vergleich zu 2021 haben sich die freien Spenden erhöht, lagen aber immer noch auf einem Niveau, mit dem wir nicht ganz zufrieden sind.

An dieser Stelle danken wir allen unseren (Dauer)Spender*innen für ihre Unterstützung und das damit verbundene Vertrauen in die Arbeit des FFH als politische Stimme des Fairen Handels in Deutschland.

Bilanz (Aktiva)

Aktiva	EUR	2022	2021
B. Umlaufvermögen		207.446,50 €	203.097,44 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43.306,52 €		88.310,85 €
4. sonstige Vermögensgegenstände	9.747,18 €		9.332,40 €
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	152.392,80 €		105.454,19 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten		28.119,18 €	161,51 €
		235.565,68 €	203.258,95 €

Bilanz (Passiva)

Passiva	EUR	2022	2021
A. Eigenkapital		69.838,98 €	96.253,25 €
III. Rücklagen			
1. freie Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	69.838,98 €		89.153,25 €
2. Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO (Projektrücklage)	0,00 €		7.100,00 €
C. Rückstellungen		3.000,00 €	9.439,68 €
3. sonstige Rückstellungen	3.000,00 €		9.439,68 €
D. Verbindlichkeiten		62.423,03 €	54.566,02 €
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	53.507,65 €		43.325,97 €
8. sonstige Verbindlichkeiten	8.915,38 €		11.240,05 €
E. Rechnungsabgrenzungsposten		100.303,67 €	43.000,00 €
Passive Rechnungsabgrenzung	100.303,67 €		43.000,00 €
Summen		235.565,68 €	203.258,95 €

Gewinn- und Verlustrechnung 2022

Gewinn- und Verlustrechnung	2022	2021
ERTRÄGE		
Erlöse ideeller Bereich		
Mitgliedsbeiträge	77.924,00 €	74.770,00 €
freie Spenden / zweckgebundene Spenden	29.301,56 €	7.490,00 €
Zuschüsse BMZ / Engagement Global	610.690,99 €	605.000,00 €
Zuschüsse Brot für die Welt	74.000,00 €	65.000,00 €
Zuschüsse Misereor	10.000,00 €	10.000,00 €
Zuschuss Postcode Lotterie	21.263,00 €	29.824,00 €
Zuschüsse Kooperationspartner Faire Woche	69.685,89 €	68.384,68 €
Zuschüsse GIZ	50.610,83 €	58.997,14 €
Zuschüsse Senat Berlin	24.800,00 €	0,00 €
Zuschüsse El Puente	6.000,00 €	0,00 €
Sonstige betriebliche Erträge ideeller Bereich	37.059,72 €	47.346,82 €
Erträge aus Rücklagenauflösung	23.114,27 €	0,00 €
Umsatzerlöse Zweckbetrieb	0,00 €	1.700,00 €
Saldo Gesamteinnahmen	1.034.450,26 €	968.512,64 €
AUFWENDUNGEN		
Personalaufwand	-490.972,71 €	-461.651,86 €
Abschreibungen	-5.236,06 €	-7.669,67 €
Raumkosten	-34.367,42 €	-46.738,75 €
Versicherungen, Beiträge und Abgaben	-3.925,29 €	-3.824,52 €
Reparaturen und Instandhaltungen	-4.215,24 €	-4.404,02 €
Fremdfahrzeugkosten	-51,41 €	-921,30 €
Werbe- und Reisekosten	-65.296,05 €	-6.133,70 €
Materialaufwand	0,00 €	-15.998,64 €
Fremdleistungen und Honorare	-257.000,44 €	-246.382,59 €
Sonstige betriebliche Kosten	-56.041,90 €	-61.548,52 €
Mittelweiterleitungen	-117.343,74 €	-103.070,92 €
Einstellung in Rücklage	0,00 €	-10.168,15 €
Saldo Gesamtausgaben	-1.034.450,26 €	-968.512,64 €
ERGEBNIS	0,00 €	0,00 €



LISTE DER PUBLIKATIONEN IN 2022

Broschüren und Positionspapiere:

- Broschüre „Aktuelle Entwicklungen im Fairen Handel 2022“ (Printversion [hier](#) bestellbar)
- Broschüre „Mit bitterem Beigeschmack. Faire Handelspraktiken und existenzsichernde Einkommen – eine Chance für den Kaffeesektor?“ (Nur Online verfügbar)
- Broschüre „Klimagerechtigkeit und Fairer Handel – Einstieg aus Fair-Handels-Sicht“ (Printversion [hier](#) bestellbar)
- Strategie des Forum Fairer Handel 2023-2025

Factsheets und Datenblätter:

- „Auf einen Blick: Aktuelle Entwicklungen im Fairen Handel 2022“ (Printversion [hier](#) bestellbar)
- „Kompass Fairer Handel: Kaffee mit bitterem Beigeschmack“ (Printversion [hier](#) bestellbar)
- „Kompass Fairer Handel: Schluss mit Dumpingpreisen für Erzeuger*innen“ (Printversion [hier](#) bestellbar)
- „Kompass Fairer Handel: Fairer Handel und Klimagerechtigkeit“ (Printversion [hier](#) bestellbar)
- „Datenblatt Fairer Handel“ (nur online erhältlich/ kann unter <https://www.forum-fairer-handel.de/mitmachen/bildungsangebote-zum-fairen-handel/bildungsmaterialien> abonniert werden)

Materialien zur Fairen Woche:

- Hintergrundbroschüre zur Fairen Woche 2022 „Fair steht dir“ (Printversion [hier](#) bestellbar)
- Rezeptheft zur Fairen Woche 2022 (Printversion [hier](#) bestellbar)

Kontakt für Rückfragen:

Matthias Fiedler
m.fiedler@forum-fairer-handel.de
030-28040599

Forum Fairer Handel e.V.
Am Sudhaus 2
12053 Berlin
www.forum-fairer-handel.de



FORUM FAIRER HANDEL E.V.

Das Forum Fairer Handel e.V. (FFH) ist der Verband des Fairen Handels in Deutschland. Sein Ziel ist es, das Profil des Fairen Handels zu schärfen, gemeinsame Forderungen gegenüber Politik, Wirtschaft und Handel durchzusetzen und eine stärkere Ausweitung des Fairen Handels zu erreichen. Diese Arbeit ist am Leitbild der sozial-ökologischen Transformation sowie der Vision eines gerechten Welthandels und eines zukunftsfähigen Wirtschaftssystems mit den Prinzipien des Fairen Handels als Standard ausgerichtet.

Das FFH erhebt jährlich umfangreiche Daten zu Umsätzen und Absatzmengen des Fairen Handels, aus denen sich aktuelle Trends und Entwicklungen des Fairen Handels in Deutschland ablesen lassen. Einmal im Jahr veranstaltet das Forum Fairer Handel die Faire Woche – die größte Aktionswoche des Fairen Handels in Deutschland.

Die Mitglieder des Forum Fairer Handel sind Organisationen, die ausschließlich im Fairen Handel arbeiten, und Akteure, die die Förderung des Fairen Handels als einen der Schwerpunkte ihrer Arbeit ansehen:



Ein breites Netzwerk von Partnerorganisationen arbeitet in den Arbeitsgruppen des Forum Fairer Handel mit.

WWW.FORUM-FAIRER-HANDEL.DE



Forum Fairer Handel e.V.
Am Sudhaus 2 · 12053 Berlin
Tel 030 - 280 40 588 · Fax 030 - 280 40 908
info@forum-fairer-handel.de
www.forum-fairer-handel.de